

Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **57 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

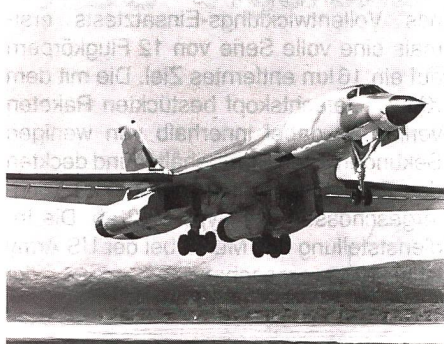
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Luft gegriffen



Die US Air Force erteilte Rockwell International im Rahmen eines 2,2-Billionen-Dollar-Kontraktes den Auftrag zur Vollerwicklung und zur Aufnahme der Reihenfertigung des B-1B Long-Range Combat Aircraft. Gemäss dem heute vorliegenden Programm sollen 100 dieser mehrrolleneinsatzfähigen Schwenkflügel-Bomber hergestellt werden, wobei die ersten zwei Maschinen aus der Reihenfertigung Anfang 1985 der USAF für Testflüge zur Verfügung stehen sollen. Wenn alles wie vorgesehen verläuft, werden die ersten 15 Maschinen bereits Ende 1986 beim Strategic Air Command im Truppendienst stehen. Die Fertigung der gesamten Serie von 100 B-1B-Maschinen wird den amerikanischen Steuerzahler insgesamt 20,5 Billionen FY81-Dollars kosten.



Die sehr angespannte Situation bei den Verteidigungshaushalten Grossbritanniens und der Bundesrepublik Deutschland führten dazu, dass das Tornado-Programm von finanziellen Engpässen nicht unbeeinflusst bleiben kann. Nach umfassenden Konsultationen zwischen Deutschland, Italien und Grossbritannien wurde vereinbart, die maximale jährliche Auslieferungsrate für den Tornado auf 44 für England und 42 für Deutschland neu festzulegen. Die Produktionsrate für Ita-

lien verbleibt bei 24 Maschinen. Vier der sechs Tornado-Fertigungslose wurden bis heute freigegeben. Damit sind insgesamt 476 Flugzeuge von einer geplanten Stückzahl von 809 Einheiten unter Vertrag. Bereits sind über 60 Maschinen ausgeliefert. Davon fliegen 42 für das gemeinsame trinationale Schulungszentrum, 15 mit der RAF und sechs mit der deutschen Luftwaffe.



Vom MBB-Flugerprobungszentrum Manching aus absolvierte die Tornado den ersten automatischen Geländefolgeflug bei Nacht. Der Versuchseinsatz wurde von einer MBB-Werksmannschaft mit dem Avionik-Musterflugzeug 07 geflogen. Die Flugzeit betrug gut zwei Stunden. Die systemgestützte Betriebsart wurde dabei überwiegend in einer Flughöhe von rund 300m und bei Geschwindigkeiten zwischen 667 und 833km/h getestet. Der Flugweg führte über hügeliges Gelände mit teilweise stark ausgeprägten natürlichen und künstlichen Hindernissen (z.B. Bergkuppen, Schornsteine und Fernsehtürme).



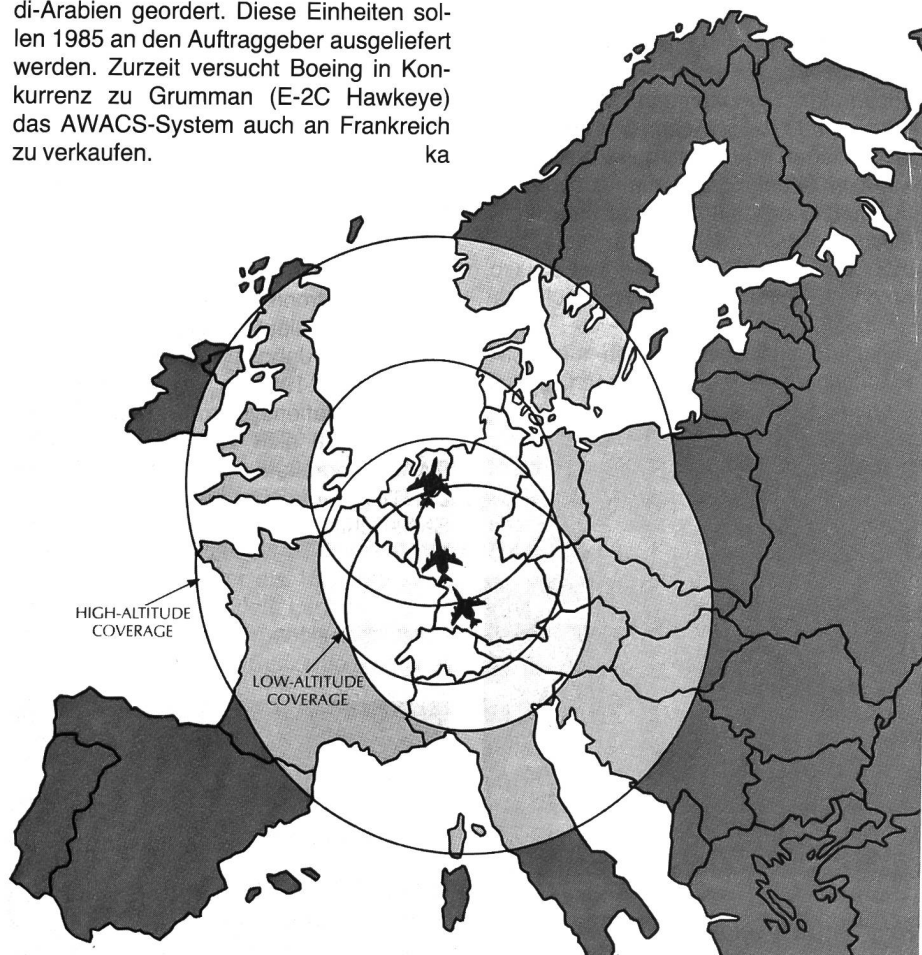
Im Rahmen des «Multinational Staged Improvement Program (MSIP)» studiert man gegenwärtig die Modifikation des beste-

henden F-16-Cockpits und seine Anpassung an neue Waffensysteme und die geänderte Bedrohung. Der neue Führerraum erhält als wichtigste Neuerung u.a. ein Weitwinkel-Frontscheibensichtgerät mit einem gegenüber dem heute eingebauten HUD viermal grösseren Blickwinkel sowie zwei Mehrbetriebsarten-Darstellungseinheiten für die Präsentation der Ausgänge von elektro-optischen Zielauffass- und Waffenleitanlagen sowie von Systemen für die elektronische Kriegsführung. Der Beginn des Zulaufs solchermassen modifizierter F-16 Jabo zur Truppe ist für Ende 1984/Anfang 1985 geplant. Daneben soll das F-16-Waffensystem ein neues Feuerleitradar, die aktiv radargesteuerte AM-RAAM-Jagdrakete, die elektro-optische LANTIRN-Gondelanlage sowie den Selbstschutzstörsender ASPJ erhalten. ka

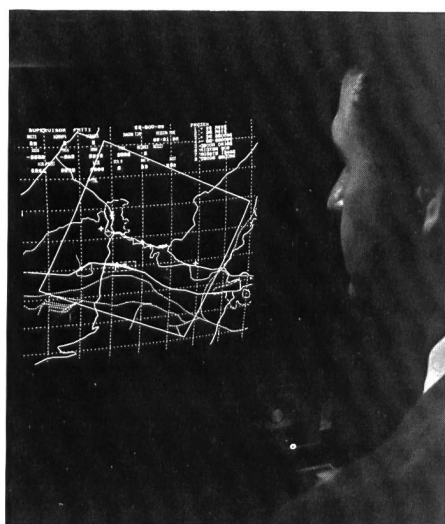


Die NATO übernahm am 22.1.1982 das erste von 18 in Auftrag gegebenen Frühwarn- und Jägerleitflugzeugen des Typs Boeing E-3A Sentry. Die auch AWACS genannte Maschine basiert auf einer mit einem Frühwarnradar, einer umfassenden Einsatzführungselektronik sowie einem Luftbetankungssystem ausgerüsteten Boeing 707-320B. Die Übergabe des letzten Sentry-Flugzeuges an die NATO ist für 1985 vorgesehen. Als Heimatstützpunkt wurde Geilenkirchen in der BRD bestimmt und als sogenannte FOL (Forward Operating Location) dienen die Luftstützpunkte Trapani auf Sizilien, Preveza in Griechenland, Konya in der Türkei und Örlund in Norwegen. Die USAF wird Plänen der Reagan-Administration zufolge weitere 6 AWACS-Apparate beschaffen. Damit wird die amerikanische Luftwaffe über insgesamt 40 dieser fliegenden Radarstationen verfügen. Davon wurden bis heute insgesamt 25 Einheiten ausgeliefert. Fünf weitere E-3A Sentry-Apparate wurden zu-

sammen mit 6 KC-707 Tankern von Saudi-Arabien geordert. Diese Einheiten sollen 1985 an den Auftraggeber ausgeliefert werden. Zurzeit versucht Boeing in Konkurrenz zu Grumman (E-2C Hawkeye) das AWACS-System auch an Frankreich zu verkaufen. ka



Launch Rocket Systems (MLRS). Die Bestellung umfasst die Produktion von 68 Werferfahrzeugen (Self Propelled Launcher Loader) und 2496 Flugkörper in 416 Start- und Transportbehältern. Ein 1980 erteilter Erstkontrakt beinhaltet die Herstellung von insgesamt 112 SPLL und 6210 Raketen in 1035 Magazinen. Am 10.2.1982 feuerte Vought im Rahmen eines Vollentwicklung-Einsatztests erstmals eine volle Serie von 12 Flugkörpern auf ein 16 km entferntes Ziel. Die mit dem XM-77-Gefechtskopf bestückten Raketen verliessen dabei innerhalb von wenigen Sekunden ihren Startbehälter und deckten das Zielgebiet mit insgesamt 7723 Tochtergeschossen des Typs M42 ab. Die Indienststellung des MLRS bei der US Army ist für 1983 vorgesehen. ka



Unser Bild zeigt die Ausgänge des Pave-Mover-Sensors auf einem Mehrfarbendisply. Pave Mover ist – als Bestandteil des Allwetter-Panzerfeinortungs- und Vernichtungssystems «Assault Breaker» – in der Lage, gegnerische Panzerverbände aufzufassen und deren Bekämpfung mit Boden/Boden-Lenkflugkörpern und Erdkampfflugzeugen zu steuern. ka



Die von Hughes Aircraft Company im Rahmen eines DARPA-Auftrages in Konkurrenz zu Norden ausgelegte Pave-Mover-Radar-Zielauffass- und Waffenleitanlage demonstrierte kürzlich an Bord eines F-111E-Schwenkflüglers ihre Einsatzfähigkeit. Pave Mover erfasste dabei das zu bekämpfende Erdziel und übermittelte via einer mobilen Bodenstation Bahnkorrektursignale an die zu dessen Bekämpfung eingesetzten T-16 Boden/Boden-Lenk- waffe mit Mutter/Tochter-Gefechtskopf.



Vought erhielt von der US Army einen zweiten Auftrag in der Höhe von 75 Mio Dollar für die Fertigung des Multiple

Launch Rocket Systems (MLRS). Die Bestellung umfasst die Produktion von 68 Werferfahrzeugen (Self Propelled Launcher Loader) und 2496 Flugkörper in 416 Start- und Transportbehältern. Ein 1980 erteilter Erstkontrakt beinhaltet die Herstellung von insgesamt 112 SPLL und 6210 Raketen in 1035 Magazinen. Am 10.2.1982 feuerte Vought im Rahmen eines Vollentwicklung-Einsatztests erstmals eine volle Serie von 12 Flugkörpern auf ein 16 km entferntes Ziel. Die mit dem XM-77-Gefechtskopf bestückten Raketen verliessen dabei innerhalb von wenigen Sekunden ihren Startbehälter und deckten das Zielgebiet mit insgesamt 7723 Tochtergeschossen des Typs M42 ab. Die Indienststellung des MLRS bei der US Army ist für 1983 vorgesehen. ka

MBB Kassel, eine Aussenstelle des Werkes Nabern, feierte kürzlich die gleichzeitige Fertigstellung des 50. Flugabwehrraketenpanzers Roland und des 250. Raketen-Jagdpanzers Jaguar. Vom Waffensystem Roland (oben) erhält die Bundeswehr vorläufig 140 Einheiten. Diese ersetzen auf Korpsebene die technisch überholten 40-mm-Flugabwehrgeschütze des Typs Bofors L40. Roland offeriert eine Reichweite von 6 km unter Allwetterbedingungen und dient der Abwehr von Flugzielen in niedrigen und mittleren Höhen. Der Raketen-Jagdpanzer Jaguar (unten) ist mit der schweren Panzerabwehrwaffe HOT der zweiten Generation bestückt. Mit diesem Flugkörper lassen sich gegnerische Kampfpanzer bis auf eine Entfernung von 4000 m bekämpfen. Der Jaguar ist in den

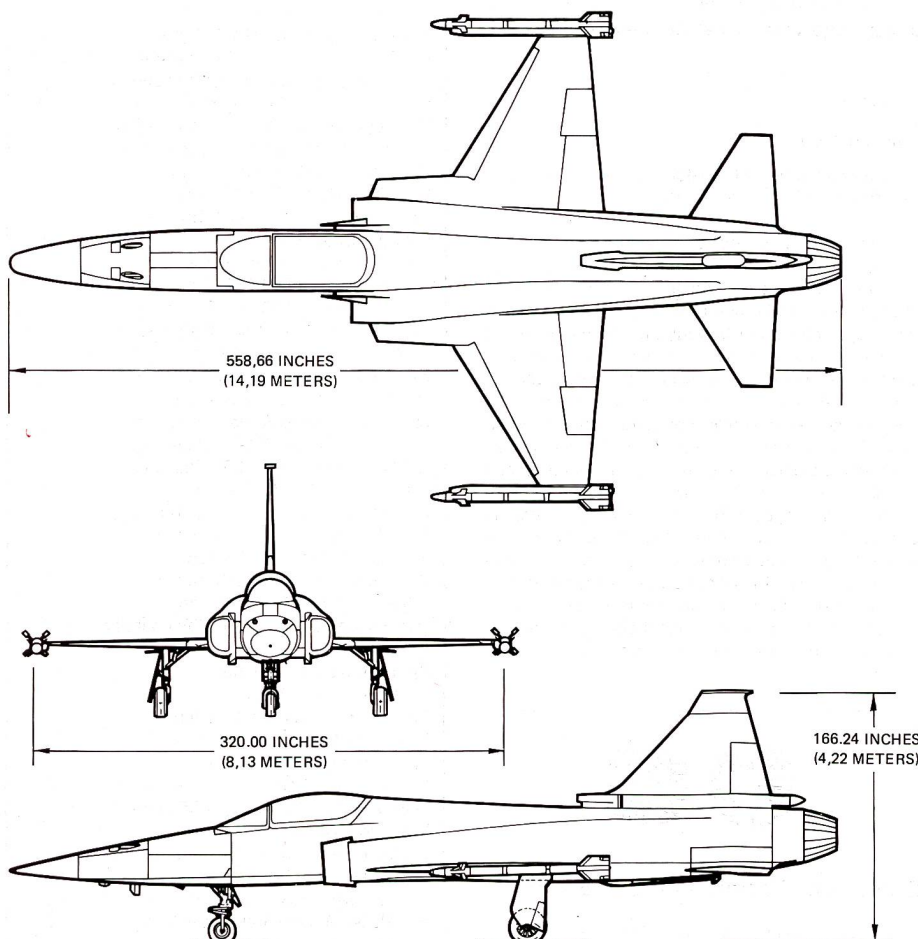
Panzerjägerkompanien der Brigaden eingegliedert. Die Bundeswehr erhält insgesamt 316 dieser Fahrzeuge. ka

★

THREE VIEW AKTUELL

Nortrop Aircraft Corporation
Einsitziger Luftüberlegenheitsjäger
F-5G Tigershark

F-5G Tigershark



Nachbrenner

Das US Naval Air System Command erteilte Northrop einen 12,5-Mio-Dollar-Auftrag für die Fertigung weiterer 36 für das F-14-Tomcat-Waffensystem bestimmter elektro-optischer Beobachtungsanlagen des Typs TCS (Television Camera Set) ● Die italienische Armee plant die Beschaffung von 37 750 Milan-Panzerabwehrlenk- waffen mit insgesamt 1850 Wernern ● Als letztes von 3 Geschwadern der Bundes- luftwaffe begann das in Husum beheima- tete Jabo-Geschwader 41 mit der Umrü- stung auf das leichte Erdkampfflugzeug Alpha Jet ● Nach Ekuador plant auch Kolumbien die Beschaffung des israeli- schen Kfir-C2-Jagdbombers (12?) ● Die Vereinigten arabischen Emirate gaben bei Beech Zielfrakten des Typs MQM-107A samt der dazugehörigen Ausrüstung im Wert von 15,4 Mio Dollar in Auftrag ●

Dassault begann mit der Lieferung der von der argentinischen Marine in Auftrag gegebenen 14-Super-Etendard-Jabo ● Nigeria verhandelt zurzeit mit British Aero- space über den Kauf einer ungenannten Anzahl von Erdkampfflugzeugen des Typs Jaguar ● Für die Bestückung ihrer AJ37- Viggen-Erdkämpfer werden die schwedi- schen Luftstreitkräfte von der einheimi- schen Industrie voraussichtlich eine ab- standseinsatzfähige Gleitbombe entwik- keln lassen ● Das britische Verteidi- gungsministerium erteilte British Aero- space den Auftrag zur Serienfertigung des Sea Eagle-Luft-Schiff-Lenkwarensystems ● Für die Fernmeldeaufklärung speziali- sierte Maschinen des Typs Beech RC- 12D mit dem «Improved Guardrail»- ELINT-System will die USAF in Europa und Südkorea stationieren ● Im vergan- genen Jahr lieferte Sikorsky 120 UH-60A- Black-Hawk-Kampffahrertransporter an die US Army und 15 CH-53E Super Stal- lion an das USMC ● ka

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

Streitkräfte 1981/82

Die «Military Balance» des Internationalen Instituts für Strategische Studien, London

271 Seiten, Übersichten und Tabellen, DM 22.50
Bernard & Graefe, München, 1982

Gerhard Albrecht (Hrsg.)

Weyers Flottentaschenbuch 56. Jahrgang 1982/83

726 Seiten, 658 Fotos, 1600 Schiffs- und Flugzeug- skizzen, DM 92.-
Bernard & Graefe, München, 1982

Deutsches Soldatenjahrbuch 1982

30. Deutscher Soldatenkalender

480 Seiten, 480 Abbildungen, davon 55 mehrfarbige Reproduktionen, DM 49.-
Schild Verlag, München, 1982

R Heinz Zimmermann

Der Atlantikwall von Dünkirchen bis Cherbourg

Geschichte und Gegenwart mit Reisebeschreibung
192 Seiten, reich illustriert, DM 32.-
Schild Verlag, München, 1982

Len Deighton

Luftschlacht über England

304 Seiten, reich illustriert, DM 9.80
Heyne, München, 1982

Hubert Gundolf

Der Massenmord

Heyne-Taschenbuch, München, 1981

Hubert Gundolf hat sich der makabren Aufgabe unter- zogen, die Menschheitsgeschichte unter dem Ge- sichtspunkt des Massenmordes zu durchgehen und diese in allen Zeiten ihre Schrecken entfaltende Erscheinung in einer umfassenden Systematik darzu- stellen. Seine Chronologie dieser Geißel der Mensch- heit reicht von den ersten Anfängen der Geschichte bis auf den heutigen Tag, von Nero bis Hitler und von Troja bis Hiroshima. Sie bietet ein grauenhaftes Bild unseres irdischen Jammertals, dessen Geschichte auf Millionen von Leichen gebaut ist. Wenn darin der einzelne auch ein Nichts war, waren es dennoch im- mer wieder einzelne, die den Ansporn zu neuen Scheusslichkeiten gaben. Man sollte das erschrecken- de Buch zur Belehrung und auch als Mahnung lesen und es dann in die hintere Bücherreihe stellen. Kurz

★

Heinz Kühn

Aufbau und Bewährung

Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 1981

In dem soeben erschienenen zweiten Teil der an dieser Stelle bereits gewürdigten Lebenserinnerungen des gewesenen Ministerpräsidenten von Nordrhein- Westfalen, Heinz Kühn, werden die Jahre 1945 bis 1948 geschildert, in deren Mittelpunkt der Wiederauf- bau der deutschen Bundesrepublik und im besondern des bevölkerungsreichsten Bundeslandes Nordrhein- Westfalen stehen. Diesem zweiten Teil sind erneut die Vorzüge eigen, über die wir uns schon im ersten Band gefreut haben. Er enthält eine sehr lebensnahe und persönliche Darstellung der deutschen Aufbauarbeit